

Topan

Als die kleine Topan – aus illegaler Gefangenschaft befreit – nach Nyaru Menteng zur BOS Foundation kam, erschien ihr Zustand lebensbedrohlich. Mit ihren gerade einmal eineinhalb Kilo war sie so abgemagert und dehydriert, dass wir sie sofort auf unsere Intensivstation brachten. Rein körperlich erholte sie sich erstaunlich rasch, doch die Trauer über den Verlust ihrer Mutter war noch lange spürbar.



Topans ungezähmte Art ist unsere größte Freude, deutet sich darin doch an, dass sie sich später trotz ihrer traurigen frühen Jahre in Freiheit wunderbar zurechtfinden wird.

Oft schrie und weinte sie und suchte die Nähe ihrer Babysitter. Mittlerweile jedoch geht sie in die erste Klasse der Waldschule und hat sich zu einem sehr unabhängigen und wilden Mädchen gemausert. Zwar ist sie die kleinste in der Gruppe, doch erklimmt gerade sie die höchsten Bäume von allen. Das ist gar nicht so selbstverständlich, denn Orang-Utans müssen effektive Klettertechniken erst erlernen. Erwachsen sind sie die schwersten baumbewohnenden Tiere und benötigen viel Erfahrung, um in den Baumkronen schnell und sicher voranzukommen.

